

Modul Systematik und Evolution im Sommersemester 2015

Botanik

1. Bestimmungsübungen (Pflicht für Lehramt und Bachelor)

- Montag N26/218 (Mikroskopiersaal Medizin), 14 - 17 (18) Uhr
20.04.2015 04.05.2015 18.05.2015
08.06.2015 22.06.2015 06.07.2015
- Anwesenheit:
max. 1 Fehltermin im gesamten Semester
Ein 2. Fehltag kann erst im nächsten Jahr nachgeholt werden, eine Teilnahme an der Modulprüfung ist dann im Jahr 2015 nicht möglich.
- Leistungsnachweis Botanik
Praktische Prüfung:
„Blumenstrauß“ – 5 Pflanzen bestimmen, bei 60% bestanden (18 von 30 Punkten)
Termin: Mi. 22.07.2015, 14h c.t. in N26/218 Mikroskopiersaal
Wiederholungstermin: (wird bei Bedarf bekanntgegeben)
Herbarium:
Abgabe von 40, max. 50 Herbarbelegen, davon 10 Grasartige
Abgabetermin, -ort: Mo. 06.07.2015 in N26/218 Mikroskopiersaal
Rückgabetermin: (wird bekanntgegeben)

2. Anfängerexkursionen (Pflicht für Lehramt)

Nachweis über Unterschrift des Betreuers auf der Exkursionskarte, die bei jeder Exkursion mitzubringen ist.

	Datum	Thema	Treffpunkt
1	24. April 2015	Frühblüher	Beimerstetten, Sportanlagen 14:15 Uhr
2	08. Mai 2015	Wiesen und Weiden	Botanischer Garten, Gewächshäuser 14:15 Uhr
3	19. Juni 2015	Wald	Botanischer Garten, Gewächshäuser 14:15 Uhr
4	26. Juni 2015	Trockenrasen	Sporthalle zwischen Lehr und Universität, 14:15 Uhr
5	03. Juli 2015	Feuchtgebiete	Uni West, Haltestelle Bibliothek 14:15 Uhr
	xx. Juli 2015		Ausweichtermin / Nachholtermin

5 Exkursionen erforderlich.

3. Prüfung im Modul Systematik und Evolution (Pflicht für Bachelor und Lehramt)

Voraussichtlich 41. KW 2015

Herbarium

Abgabebedingungen

Gefordert sind mind. 40, max. 50 verschiedene Belege, davon sollen 10 grasartige Vertreter (Sauer- Süß- und Binsengräser) sein. Pflanzen, welche direkt aus dem Bestimmungskurs stammen werden nicht anerkannt. 34 Belege müssen richtig bestimmt sein (= 85%).

Das gesamte Herbarium muss in einem Karton oder einer Mappe abgegeben werden. Die einzelnen Bögen dürfen nicht zusätzlich in Papier eingeschlagen sein zur schnelleren Durchsicht und Korrektur. Wir raten nach Rückgabe (!) zum Einschlagen der einzelnen Bögen in Zeitungspapier. Die Belege müssen in der Reihenfolge ihrer laufenden Nummer sortiert sein.

Karton oder Mappe außen deutlich mit Namen und Matrikelnummer beschriften.

Anleitung zum Anlegen eines Herbariums

Natur- und Artenschutz

Die Belege dürfen nicht aus gekennzeichneten Naturschutzgebieten stammen und nicht dem Artenschutz unterliegen.

In Landschaftsschutzgebieten ist das Sammeln nicht grundsätzlich verboten, diese und andere Orte könnten aber dem Biotopschutz unterliegen. Es wird also empfohlen, nach Gefährdung „aussehende“ Gebiete (wie Trockenrasen und Feuchtbiotope) zu meiden. Die naturschutzrechtlichen Bestimmungen müssen eingehalten werden!

"Gesetz zum Schutz der Natur..." in: Künkele, S., Heiderich, E. & Rohlf, D. (1992):

Naturschutzrecht für Baden-Württemberg, 6. Aufl., S. 9-58, Stuttgart

Stärr et al. (1995): "Neufassung der Gefährdungsgrade..." in: Veröff. Naturschutz

Landschaftspflege Baden-Württemberg 70: 99-120 (in der Zeitschriftenbibliothek OE, Nr. 3927)

http://www.naturschutzzentren-bw.de/servlet/PB/menu/1039105_11/index.htm

(dort viele nützliche Links)

Sammeln

Ganze Pflanze bzw. alle für das Bestimmen notwendige Teile (z.B. Wurzeln, Grundblätter, Blüten, Früchte – besonders bei Asteraceae und Apiaceae).

Notieren von: Sammler und Sammelnummer, Datum, Fundort (= Geographie), Standort, Beschreibung wenn nötig (z.B. Geruch und Farbe), (Koordinaten, Meereshöhe)

Verarbeitung

Trocknen zwischen evtl. gewechseltem Zeitungspapier
Übereinanderliegende Blätter ggf. mit Zeitungspapierstücken trennen
Zur Luftzirkulation Wellpappe
Beschriften (auf Zettel und nicht auf die Zeitung!) zumindest mit einer Sammelnummer
Aufkleben auf DIN A3 Karton mit weißen Klebestreifen
Zusatzmaterial mit Papiertüten / -Kapseln.
Herbaretikett (mit einer Breite von etwa DIN A6 hochkant)

Herbarium Petra Musterfrau
Flora des Ulmer Raumes
Asteraceae / Korbblütler <i>Bellis perennis</i> L. Gänseblümchen
Deutschland, Baden-Württemberg, Ulm, 1 km nördlich der Universität
Straßenrand, auf sandigem Boden.
Pflanze nicht nach Knoblauch riechend, Blüten weiß.
leg.: Petra Musterfrau Nr. 1324
det.: Petra Musterfrau
24.12.2015